

Nordost-Archiv

Zeitschrift für Regionalgeschichte

Herausgegeben vom
Institut für Kultur und Geschichte
der Deutschen in Nordosteuropa e.V.
an der Universität Hamburg
– Nordost-Institut –

in Verbindung mit
Andres Kasekamp (Tartu), Nikolaus Katzer (Moskau),
Claudia Kraft (Siegen), Ilgvars Misāns (Rīga),
David J. Smith (Glasgow), Darius Staliūnas (Vilnius),
Robert Traba (Berlin) und Elena Zubkova (Moskau)

Nach dem Zerfall der Imperien:
Historische Zäsur und biografische
Erfahrung im östlichen Europa /
After the Fall of Empires:
Historical Turning Points and Biographical
Experience in Eastern Europe

Herausgeberin der Ausgabe:
Katrin Steffen, Lüneburg

23. Jahrgang 2014
Lüneburg 2015

Herausgeber:

Institut für Kultur und Geschichte
der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (IKGN)
an der Universität Hamburg
– Nordost-Institut –
Conventstr. 1, D-21335 Lüneburg
Telefon (0 41 31) 40 05 90
Telefax (0 41 31) 40 05 95 9
E-Mail: sekretariat@ikgn.de
<http://www.ikgn.de>

Umschlagabbildung: Kazimir Malevich (1878–1935): De Sportlieden (1928–1930), 142 x 164 cm, Russisches Museum in St. Petersburg,
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File>

Redaktion:

Anja Wilhelmi, Kai Willms

Die Beiträge der Zeitschrift „Nordost-Archiv“ werden im Double-Blind-Peer-Review-Verfahren begutachtet. Das „Nordost-Archiv“ ist eine referierte Zeitschrift.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bezugsbedingungen:

Nordost-Archiv erscheint einmal jährlich.

Preis pro Heft € 17,50, Jahresabonnement € 15,00 zuzüglich Versandkosten.

Ein Abonnement gilt zur Fortsetzung bis auf Widerruf, Mindestlaufzeit 2 Jahre. Das jeweilige Abonnement kann bis zum 30. September des laufenden Jahres gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform (per Brief oder Fax).

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprache, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Unverlangt eingesandte Rezensionsexemplare können nicht zurückgesandt werden.

Articles appearing in this journal are abstracted and indexed in HISTORICAL ABSTRACTS

Satz: Adam Pituła, Thorn, Polen

Herstellung: Stahringer: Satz.GmbH, Grünberg

ISSN 0029-1595

**Nach dem Zerfall der Imperien:
Historische Zäsur und biografische Erfahrung
im östlichen Europa /
After the Fall of Empires:
Historical Turning Points and Biographical
Experience in Eastern Europe**

Editorial:	
Katrin Steffen (Lüneburg): Das Nachleben der Imperien: Eine integrierte biografische Perspektive auf Russland, Deutschland, Polen und das Baltikum	9
 Abhandlungen	
Martin Müller-Butz (Jena): Nach dem Imperium: Zur Entstehung und zum Ende des Wilnaer <i>sowjetoznawstwo</i> aus erfahrungsgeschichtlicher Perspektive	23
Hanna Bazhenova (Lublin): Evacuation without return: World War I and the Historians of the Warsaw Imperial University	48
Per Bolin (Södertörn): The Fall of Empire and the Emergence of New Elites: Creating a National Academic Elite at the University of Latvia, 1919–1922	67
Valters Ščerbinskis (Rīga): Attorneys and Notaries between two Worlds. Educated Professionals in Latvia before and after the 1918 Independence	86
Jens Boysen (Warschau): Gezeiten nationaler Identität: Joseph Unruh / Józef Unrug als Offizier der deutschen und polnischen Marine (1907–1918 bzw. 1919–1947) ..	103
Mathias Voigtmann (Chemnitz): Die „Baltikumer“ – Deutsche Freikorps im Lettland des Jahres 1919 als besondere Schule der Gewalt	122
Tobias Grill (München): Isaak Nachmann Steinberg: „Als ich Volkskommissar war“ oder „Eine soziale Revolution, die die Rechte ihrer Klassegegner verteidigt – das wäre eine große moralische Lehre der Menschlichkeit gewesen!“	141
Karsten Brüggemann (Tallinn): Erinnerungen von Frauen an Krieg und Revolution. Autobiografische Darstellungen von Umbruch in und Aufbruch aus Estland 1914–1920	168

Andrea Griffante (Kaunas): „Irgendetwas in mir ist verhärtet oder abgestorben. Ich bin nicht mehr die, die ich war.“ Gabrielė Petkevičaitė und ihr Kriegstagebuch ...	192
---	-----

Forschungsbericht

Christin Conrad (Lüneburg): „Was Du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!“ Familiengeschichtsforschung: Das Familienarchiv Schwarz in Dresden und Lüneburg	209
--	-----

Rezensionen

Ulrich Prehn: Max Hildebert Boehm. Radikales Ordnungsdenken vom Ersten Weltkrieg bis in die Bundesrepublik (Matthias Barelkowski)	221
Andreas Oskar Kempf: Biographien in Bewegung. Transnationale Migrationsverläufe aus dem ländlichen Raum von Ost- nach Westeuropa (Florian Kühner-Wielach) ...	223
Eike Eckert: Zwischen Ostforschung und Osteuropahistorie. Zur Biographie des Historikers Gotthold Rhode (1916–1990) (Esther Abel)	225
Stephan Rindlisbacher: Leben für die Sache. Vera Figner, Vera Zasulič und das radikale Milieu im späten Zarenreich (Anke Hilbrenner)	227
Hanspeter Marti (Hrsg.): Kulturaustausch. Baltisches Echo auf Gelehrte in der Schweiz und in Deutschland (Martin Klöcker)	229
Debora Sommer: Eine baltisch-adlige Missionarin bewegt Europa. Barbara Juliane v. Krüdener, geb. v. Vietinghoff gen. Scheel (1764–1824) (Anja Wilhelmi)	232
Per Bolin: Between National and Academic Agendas (Adam Brode)	235
Jörg Ganzenmüller: Russische Staatsgewalt und polnischer Adel. Elitenintegration und Staatsausbau im Westen des Zarenreiches (1772–1850) (Manfred von Boetticher)	238
Mari Tarvas (Hrsg.): Bibliothekskataloge der Tallinner Literaten des 18. Jahrhunderts. Quellenedition aufgrund überlieferter Nachlassverzeichnisse (Dorothee M. Goeze)	240
Mārtiņš Kaprāns, Olga Procevska u.a. (Hrsg.): Padomju deportāciju pieminēšana Latvijā: Atmiņu politika un publiskā telpa [Das Gedenken an die sowjetischen Deportationen in Lettland: Erinnerungspolitik und öffentlicher Raum] (Ron Hellfritzsch)	242
Małgorzata Pakier: The Construction of European Holocaust Memory. German and Polish Cinema after 1989 (Magdalena Waligorska)	245
Christoph Dieckmann: Deutsche Besatzungspolitik in Litauen 1941–1944 (Ruth Bettina Birn)	248

Björn M. Felder, Paul J. Weindling (Hrsg.): Baltic Eugenics. Bio-Politics, Race and Nation in Interwar Estonia, Latvia and Lithuania 1918–1940 (Tilman Plath)	252
Tilman Plath: Zwischen Schonung und Menschenjagden. Arbeitseinsatzpolitik in den baltischen Generalbezirken des Reichskommissariats Ostland 1941–1944 (Ruth Bettina Birn)	255
Anna Moskal: Im Spannungsfeld von Region und Nation. Die Polonisierung der Stadt Posen nach 1918 und 1945 (Pascal Trees)	258
Ulrich Schmid (Hrsg.): Schwert, Kreuz und Adler. Die Ästhetik des nationalistischen Diskurses in Polen (1926–1939) (Christian Prunitzsch)	260
Per Anders Rudling: The Rise and Fall of Belarusian Nationalism 1906–1931 (Irina Romanova)	263
Ulrike Huhn: Glaube und Eigensinn – Volksfrömmigkeit zwischen orthodoxer Kirche und sowjetischem Staat, 1941 bis 1960 (Sebastian Rimestad)	268
Lilita Zalkalns: Back to the Motherland. Repatriation and Latvian Émigrés 1955–1958 (Raimonds Ceruzis)	271
Klaus Garber: Das alte Breslau. Kulturgeschichte einer geistigen Metropole (Marcin Miodek)	274
Matthias Weber (Hrsg.): Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 20 (2012) (Raika Simone Maier)	280
Karsten Brüggemann, Mati Laur u.a. (Hrsg.): Die baltischen Kapitulationen von 1710 (Norbert Angermann)	283
Tobias Grill: Der Westen im Osten. Deutsches Judentum und jüdische Bildungsreform in Osteuropa (1783–1939) (Kerstin von der Krone)	286
Die Autoren der Abhandlungen	291